



BANKHAUS NEELMEYER
DIE PRIVATE BANK

BANKHAUS NEELMEYER AKTIENSTRATEGIE

Geprüfter Jahresbericht per 31. Dezember 2014

Luxemburger Anlagefonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes
vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen

Inhalt

Bericht zum Geschäftsverlauf	Seite	2
Geographische Länderaufteilung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	4
Wirtschaftliche Aufteilung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	4
Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	5
Veränderung des Netto-Fondsvermögens Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	5
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	Seite	6
Aufwands- und Ertragsrechnung	Seite	6
Vermögensaufstellung Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	7
Zu- und Abgänge Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Seite	10
Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2014	Seite	14
Prüfungsvermerk	Seite	18
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	Seite	19

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie der Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, bei den Zahlstellen und der Vertriebsstelle der jeweiligen Vertriebsländer kostenlos per Post, per Telefax oder per E-Mail erhältlich. Weitere Informationen sind jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anteilzeichnungen sind nur gültig, wenn sie auf der Basis der neuesten Ausgabe des Verkaufsprospektes (einschließlich seiner Anhänge) in Verbindung mit dem letzten erhältlichen Jahresbericht und dem eventuell danach veröffentlichten Halbjahresbericht vorgenommen werden.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Der Anlageberater berichtet im Auftrag des Verwaltungsrats

Konjunktur und Kapitalmärkte in 2014

Nach einem fulminanten Aktienjahr 2013, das viele der bekannten Marktindizes auf neue Höchststände beförderte und den Investoren teilweise zweistellige Kurszuwächse bescherte, mussten die Anleger im abgelaufenen Jahr eine sehr unterschiedliche Entwicklung hinnehmen.

Die europäischen Aktienwerte, vertreten durch den EuroStoxx50, der 50 der größten Aktiengesellschaften der Eurozone enthält, konnten 1,2% zulegen, der breiter gefasste Stoxx600 verbuchte eine Wertsteigerung von knapp 4,3%. Das deutsche Aktienbarometer DAX beschloss das Jahr mit einem Zuwachs gegenüber des Vorjahres von 2,6%. Außerhalb Europas waren die Kurszuwächse größer, sowohl der US-amerikanische Dow Jones-Index als auch der japanische Nikkei225 erzielten jeweils eine Performance von über 7%.

Die Wertentwicklung der Indizes spiegelt aber nicht die Heterogenität innerhalb der Branchen und selbst zwischen den Einzeltiteln wider. Während der Healthcare-Sektor starke 18% zulegen konnte, gewannen die Branchen Nahrungsmittel und Versicherungen je ungefähr 10% dazu. Die Bereiche Einzelhandel und Ölwerte beendeten das Börsenjahr im Minus, die Ölgesellschaften aufgrund der Belastungen aus dem Ölpreisverfall sogar mit einem Abschlag von knapp 15%. Aber auch innerhalb der Branchen wird deutlich, dass sowohl die Branchen- als auch die Einzeltitelselektion ausschlaggebend für den Börsenerfolg in 2014 waren, unter anderem an den Automobilwerten im DAX: während neben Daimler auch BMW zulegen konnte, verbilligten sich Volkswagen Vw.

Während im Januar die Stimmung an den Weltbörsen durch positive Konjunkturprognosen der Weltbank für Kurszuwächse sorgte, wurde im Jahresverlauf die divergierende wirtschaftliche Entwicklung deutlich. Die im Vorjahr zu beobachtende wirtschaftliche Belebung in der Eurozone setzte sich 2014 weiter fort, leider immer noch auf einem sehr niedrigem Niveau. Während das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im ersten Quartal 1,1% gegenüber des Vorquartals zulegen konnte, stagnierten die beiden Folgequartale bei +0,8%. Der Beitrag der Länder zum BIP überraschte dabei: war Deutschland in 2013 als Exportweltmeister noch die Konjunkturlokomotive, stagnierte das Wachstum in 2014, Frankreich als zweitgrößte Volkswirtschaft im Währungsraum hatte teilweise einen Rückgang der Wirtschaftskraft zu verzeichnen. Positiv überraschen konnten die bisherigen Sorgenkinder aus der Peripherie, die aufgrund der Eurokrise strukturelle Reformen angestoßen hatten und bereits im zweiten Halbjahr 2014 davon profitieren konnten. So konnten Irland und Spanien nicht nur vorzeitig den EU-Rettungsschirm verlassen, sondern auch ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum verbuchen.

Einer der größeren Widerstände im Jahresverlauf waren die diversen politischen Krisen, die für negative Stimmung und damit Kursrücksetzer am Aktienmarkt sorgten. Zu Jahresbeginn war es die Annexion der Krim durch Russland und die Sorge, dass sich diese Besetzung als Flächenbrand in Osteuropa erweisen könnte. Beruhigende Worte von Putin sorgten zwar für eine Entspannung der Lage, führten aber dennoch zu wirtschaftlichen und politischen Sanktionen des Westens, die nicht nur die Stimmung der Investoren sondern ebenfalls die Ausfuhren nach Russland und damit das Ergebnis der Aktiengesellschaften belasteten. Dazu kamen im Herbst im Nahen Osten kriegerische Auseinandersetzungen durch den selbsternannten „Islamischen Staat“, die die Sorgen in Europa vor terroristischen Anschlägen wachsen ließ. Die Ebola-Epidemie in Afrika mit den vereinzelt Ansteckungen in den USA und Europa belastete das Börsengeschehen glücklicherweise nur kurz und scheint mit Eindämmung der Krankheit auch ad acta gelegt zu sein.

Die stärkste Unterstützung erfuhr der Aktienmarkt in der Eurozone nicht aufgrund steigender Unternehmensgewinne, sondern einmal mehr von der expansiven Geldpolitik der EZB. Die weiterhin extrem niedrige Inflation im Währungsraum, die zum Jahresende in den negativen Bereich abglitt und damit Deflationssorgen nach japanischem Vorbild schürte, schuf der Notenbank sowohl den Spielraum als auch die Rechtfertigung für weitere Zinsschritte. Kurz vor der Fußball-WM im Sommer senkten Mario Draghi und seine Mitstreiter den Hauptrefinanzierungssatz auf ein damaliges Rekordtief und beförderten den Einlagensatz erstmals in negatives Terrain. Diese Maßnahme ließ nicht nur die Renditen 10jähriger deutscher Staatsanleihen unter 1,30% p.a. fallen, sondern löste ebenso Jubelstürme im DAX aus und ließ den deutschen Leitindex erstmals über die 10.000-Punkte-Marke klettern. Im September wurden die Zinssätze noch weiter gesenkt, zusätzlich erfolgten Ankündigungen der Währungshüter, dass auch über ein Anleihekaufprogramm nach amerikanischem Vorbild nachgedacht werde. Diese Berichte stützten die Aktienmärkte und schwächten den Euro, eine Begleiterscheinung, die der EZB zur Stärkung der eigenen Konjunktur nicht ungelegen gekommen sein dürfte.

Die Aktienmarktentwicklung in den USA vollzog im Jahr 2014 den lang erhofften Wandel, von der notenbankgetriebenen Liquiditätshausse zu einer von steigenden Unternehmensprofiten gestützten Gewinnhausse. Bereits früh hatte die Notenbank Fed angekündigt, die Liquiditätsinfusionen sukzessive abzubauen, da sich Konjunktur und Arbeitsmarkt auf einem stabilen Pfad befänden. Die Einstellung der Anleihekäufe im Rahmen von QE3 wurde zwar von den Marktteilnehmern mit Argusaugen verfolgt, führte aber nicht zu nennenswerten Verwerfungen, auch deshalb, weil der Beginn eines Zinserhöhungszyklus stetig in die Zukunft verschoben wurde und das Bruttoinlandsprodukt ab dem zweiten Quartal 2014 stark anzog. Die positive Performance des US-Marktes in Verbindung mit einem stärkeren US-Dollar konnte daher für europäische Investoren doch noch eine Wertentwicklung von über 20% realisieren.

Zu Beginn des Jahres 2014 wurde der europäische Aktienmarkt aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und des anstehenden Taperings in den USA verhalten positiv gesehen. Im Rahmen der im Fonds verfolgten Discountstrategie positionierte sich das Management dementsprechend. Die Laufzeit des „options overlay“ wurde kurz gehalten. Ende des ersten Quartals wirkte die Krim-Krise belastend, so gerieten besonders Aktientitel mit Russlandexposition unter Druck. Hier wurden Aktientitel mit hohem „Russlandfaktor“ abgebaut. Im weiteren Verlauf des Jahres wirkten verschiedene Krisenherde negativ auf die Aktienmärkte. Das Management entschied sich die Absicherung des Portfolios weiter zu erhöhen und damit auch bewusst die Chance auf Partizipation an steigenden Aktienkursen nach oben zu begrenzen. Dadurch konnte der Fonds an zwischenzeitlichen Erholungen nur mit einem Faktor von ca. 0,4 teilnehmen. Nach dem Ende des ersten Halbjahres entschied das Management die Branchen Allokation anzupassen und den Sektor Financials aufgrund des anstehenden Bankenstresstest der EZB nicht mehr zu besetzen. Ende des vierten Quartales reagierte das Management auf die stark fallenden Ölpreise. Aufgrund der technischen Lage wurde das Gewicht im Sektor Grundstoffe/Energie verringert.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Der europäische Aktienmarkt dürfte den Anlegern in 2015 aussichtsreiche Opportunitäten, auch im internationalen Vergleich, bieten. Der Anlagedruck der Investoren wird aufgrund des Niedrigzinsumfeldes weiter bestehen bleiben, und die Dividendenrendite ausgewählter Titel beträgt ein Vielfaches der Staatsanleiherenditen. Aufgrund der internationalen Aufstellung sollten exportorientierte Werte von der sich erholenden globalen Konjunktur profitieren, als Zugpferd sollten erneut die USA fungieren. Die Währungskursentwicklung, die noch in 2014 für Gegenwind gesorgt hatte, dürfte aktuell für Schub sorgen. Eine Ausweitung der Bewertungsniveaus sehen wir noch nicht als kritisch an, wird diese doch durch die expansive Notenbankpolitik gefördert.

Bei der Portfoliokonstruktion setzt der Manager auf eine ausgewogene Mischung aus zyklischen und defensiven Sektoren, um von Diversifikationseffekten zu profitieren. Neben der Kursentwicklung wird der Manager auch in diesem Jahr mittels „option overlay“ Zusatzerträge in Form von Prämieinnahmen generieren, die für eine Verstärkung der Rendite sorgen.

Dieses Ziel wird im Rahmen einer Discountstrategie verfolgt. Hierfür wird eine Begrenzung des Gewinns bei stark steigenden Aktienkursen akzeptiert.

Die Performance (inklusive Ausschüttung) des Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -4,09% p.a.

Luxemburg, im Januar 2015

Der Verwaltungsrat der Hansainvest Lux S.A.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Jahresbericht
1. Januar 2014 - 31. Dezember 2014

Die Gesellschaft ist berechtigt, Anteilklassen mit unterschiedlichen Rechten hinsichtlich der Anteile zu bilden.

Derzeit besteht die folgende Anteilklasse mit den Ausgestaltungsmerkmalen:

WP-Kenn-Nr.:	676249
ISIN-Code:	LU0134853133
Ausgabeaufschlag:	bis zu 3,00 %
Rücknahmeabschlag:	keiner
Verwaltungsvergütung:	0,57 % p.a.
Mindestfolgeanlage:	1 Anteil
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Währung:	EUR

Geographische Länderaufteilung

Deutschland	66,69 %
Frankreich	22,54 %
Niederlande	3,89 %
Spanien	3,74 %
Großbritannien	2,48 %
Wertpapiervermögen	99,34 %
Optionen	-5,12 %
Bankguthaben	5,97 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,19 %
	100,00 %

Wirtschaftliche Aufteilung

Banken	29,80 %
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	13,61 %
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	12,76 %
Automobile & Komponenten	9,78 %
Versicherungen	7,60 %
Lebensmittel, Getränke & Tabak	7,01 %
Investitionsgüter	4,36 %
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	4,34 %
Software & Dienste	3,99 %
Gebrauchsgüter & Bekleidung	3,14 %
Energie	2,95 %
Wertpapiervermögen	99,34 %
Optionen	-5,12 %
Bankguthaben	5,97 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,19 %
	100,00 %

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Netto-Fondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Anteile	Netto-Mittelaufkommen Tsd. EUR	Anteilwert EUR
30.09.2012	12,07	118.487	-1.487,53	101,87
31.12.2013	24,00	214.996	10.210,13	111,63
31.12.2014	27,39	260.555	4.935,46	105,13

Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens

zum 31. Dezember 2014

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 24.903.930,47)	27.212.245,00
Bankguthaben	1.634.054,49
Forderungen aus Absatz von Anteilen	3.886,87
	28.850.186,36
Optionen	-1.402.523,00
Zinsverbindlichkeiten	-296,88
Sonstige Passiva *	-54.004,09
	-1.456.823,97
Netto-Fondsvermögen	27.393.362,39
Umlaufende Anteile	260.555,000
Anteilwert	105,13 EUR

* Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verwaltungsgebühren und Anlageberatergebühren.

Veränderung des Netto-Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	EUR
Netto-Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	24.000.534,84
Ordentlicher Nettoaufwand	-127.257,19
Ertrags- und Aufwandsausgleich	5.238,50
Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	6.659.430,91
Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-1.723.966,74
Realisierte Gewinne	2.859.422,34
Realisierte Verluste	-2.925.342,88
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	-905.913,39
Ausschüttung	-448.784,00
Netto-Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	27.393.362,39

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn des Berichtszeitraumes	214.996,000
Ausgegebene Anteile	61.519,000
Zurückgenommene Anteile	<u>-15.960,000</u>
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	<u>260.555,000</u>

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	EUR
Erträge	
Dividenden	374.305,64
Erträge aus Quellensteuerrückerstattung	6.312,29
Ertragsausgleich	<u>39.773,17</u>
Erträge insgesamt	<u>420.391,10</u>
Aufwendungen	
Zinsaufwendungen	-298,44
Verwaltungsvergütung / Fondsmanagementgebühr / Anlageberatergebühr	-397.961,06
Verwahrstellenvergütung	-15.808,64
Zentralverwaltungsstellenvergütung	-25.235,10
Taxe d'abonnement	-13.148,35
Veröffentlichungs- und Prüfungskosten	-20.733,39
Satz-, Druck- und Versandkosten der Jahres- und Halbjahresberichte	-3.450,00
Register- und Transferstellenvergütung	-13.100,22
Staatliche Gebühren	-3.641,00
Sonstige Aufwendungen ¹⁾	-9.260,42
Aufwandsausgleich	<u>-45.011,67</u>
Aufwendungen insgesamt	<u>-547.648,29</u>
Ordentlicher Nettoaufwand	<u>-127.257,19</u>
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt ²⁾	176.726,78
Total Expense Ratio in Prozent ²⁾	1,94

¹⁾ Die Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Lagerstellengebühren und Zahlstellengebühren.

²⁾ Siehe Erläuterungen zu diesem Bericht.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2014

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV*
Aktien, Anrechte und Genusscheine								
Börsengehandelte Wertpapiere								
Deutschland								
DE000BASF111	BASF SE ¹⁾	EUR	0	0	15.200	70,9000	1.077.680,00	3,93
DE000BAY0017	Bayer AG ¹⁾	EUR	0	2.000	13.000	115,0500	1.495.650,00	5,47
DE0005190003	Bayerische Motorenwerke AG ¹⁾	EUR	3.200	0	14.000	91,0100	1.274.140,00	4,66
DE0006047004	HeidelbergCement AG ¹⁾	EUR	1.300	0	12.500	59,1400	739.250,00	2,70
DE0006483001	Linde AG ¹⁾	EUR	7.000	4.500	7.000	155,8500	1.090.950,00	3,98
DE0007236101	Siemens AG ¹⁾	EUR	2.900	0	12.600	94,8500	1.195.110,00	4,36
DE0007251803	STADA Arzneimittel AG ¹⁾	EUR	22.000	14.500	32.000	25,4150	813.280,00	2,97
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ- ¹⁾	EUR	2.400	0	7.500	186,6000	1.399.500,00	5,12
							9.085.560,00	33,19
Frankreich								
FR0000120644	Danone S.A. ¹⁾	EUR	0	0	15.600	54,8700	855.972,00	3,12
FR0000120578	Sanofi S.A. ¹⁾	EUR	4.800	0	15.600	75,9000	1.184.040,00	4,32
FR0000120271	Total S.A. ¹⁾	EUR	3.500	0	18.500	43,7450	809.282,50	2,95
							2.849.294,50	10,39
Niederlande								
NL0000009355	Unilever NV ¹⁾	EUR	5.500	0	32.500	32,7950	1.065.837,50	3,89
							1.065.837,50	3,89
							13.000.692,00	47,47
Börsengehandelte Wertpapiere								
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Deutschland								
DE0008404005	Allianz SE ¹⁾	EUR	4.000	3.200	7.500	139,2500	1.044.375,00	3,81
DE000EVNK013	Evonik Industries AG ¹⁾	EUR	16.200	0	30.000	27,4200	822.600,00	3,00
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA ¹⁾	EUR	27.300	0	27.300	43,5000	1.187.550,00	4,34
DE0003304101	Gerry Weber International AG ¹⁾	EUR	25.000	0	25.000	34,3600	859.000,00	3,14
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft AG ¹⁾	EUR	1.400	1.500	6.200	167,6000	1.039.120,00	3,79
DE0007164600	SAP SE ¹⁾	EUR	3.900	0	18.600	58,7300	1.092.378,00	3,99
							6.045.023,00	22,07
							6.045.023,00	22,07
Aktien, Anrechte und Genusscheine								
							19.045.715,00	69,54
Discountzertifikate								
Börsengehandelte Wertpapiere								
Spanien								
DE000CR14E98	Commerzbank AG/Gas Natural SDG S.A. DC/22,50 v.14(2015)	EUR	50.600	0	50.600	20,2700	1.025.662,00	3,74
							1.025.662,00	3,74
							1.025.662,00	3,74

* NFV = Netto-Fondsvermögen

¹⁾ Wertpapiere sind ganz oder Teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2014

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	% - Anteil vom	
			im	im					
			Berichtszeitraum	Berichtszeitraum				EUR	NFV*
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere									
Deutschland									
DE000PA699L8	BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH/ DAX Performance Index DC/9.350,00 v.14(2015)	EUR	8.950	0	8.950	91,5600	819.462,00	2,99	
DE000DG1SR38	DZ Bank AG Deut.Zentral-Gen./Hugo Boss AG DC/100,00 v.14(2015)	EUR	13.000	0	13.000	93,1600	1.211.080,00	4,42	
DE000TD0AJ65	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/ ProSiebenSat.1 Media AG DC/32,00 v.13(2015)	EUR	36.200	0	36.200	30,4300	1.101.566,00	4,02	
							3.132.108,00	11,43	
Frankreich									
DE000PA6B0X7	BNP Paribas/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/135,00 v.14(2015)	EUR	9.200	0	9.200	130,0800	1.196.736,00	4,37	
DE000CR3PCN7	Commerzbank AG/L'Oreal S.A. DC/130,00 v.14(2015)	EUR	8.000	0	8.000	121,8500	974.800,00	3,56	
DE000DG2RSC6	DZ Bank AG Deutsche Zentral- Genossenschaftsbank/Vinci S.A. DC/44,00 v.14(2015)	EUR	28.000	0	28.000	41,3200	1.156.960,00	4,22	
							3.328.496,00	12,15	
Großbritannien									
DE000TD103C3	HSBC Trinkaus & Burkhardt/Royal Dutch Shell DC/30,00 v.14(2015)	EUR	24.800	0	24.800	27,4300	680.264,00	2,48	
							680.264,00	2,48	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							7.140.868,00	26,06	
Discountzertifikate							8.166.530,00	29,80	
Wertpapiervermögen							27.212.245,00	99,34	
Optionen **									
Short-Positionen									
EUR									
	Call on Allianz SE Dezember 2015/140,00		0	75	-75		-59.925,00	-0,22	
	Call on BASF SE Dezember 2015/76,00		0	152	-152		-48.944,00	-0,18	
	Call on Bayer AG Juni 2015/120,00		0	130	-130		-68.900,00	-0,25	
	Call on Bayerische Motorenwerke AG September 2015/88,00		0	140	-140		-109.340,00	-0,40	
	Call on Danone S.A. September 2015/56,00		0	156	-156		-41.496,00	-0,15	
	Call on Evonik AG Juni 2015/26,00		0	300	-300		-69.900,00	-0,26	
	Call on Fresenius AG Juni 2015/42,00		0	273	-273		-93.639,00	-0,34	
	Call on Gerry Weber International AG September 2015/30,00		0	250	-250		-137.750,00	-0,50	
	Call on HeidelbergCement AG Juni 2015/56,00		0	125	-125		-71.125,00	-0,26	
	Call on Linde AG Juni 2015/150,00		70	140	-70		-77.280,00	-0,28	
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG September 2015/160,00		0	62	-62		-77.128,00	-0,28	
	Call on Sanofi S.A. September 2015/72,00		0	156	-156		-111.072,00	-0,41	

* NFV = Netto-Fondsvermögen

** Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der zum Stichtag laufenden geschriebenen Optionen, beträgt EUR 18.767.200,00.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2014

ISIN	Wertpapiere	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV*
EUR (Fortsetzung)							
	Call on SAP SE Juni 2015/54,00	0	186	-186		-115.506,00	-0,42
	Call on Siemens AG März 2015/92,00	0	126	-126		-55.188,00	-0,20
	Call on Stada Arzneimittel AG Juni 2015/32,00	0	320	-320		-9.920,00	-0,04
	Call on Total S.A. Juni 2015/42,00	0	185	-185		-68.635,00	-0,25
	Call on Unilever NV März 2015/32,00	0	325	-325		-49.075,00	-0,18
	Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2015/180,00	0	75	-75		-137.700,00	-0,50
						-1.402.523,00	-5,12
Short-Positionen						-1.402.523,00	-5,12
Optionen **						-1.402.523,00	-5,12
Bankguthaben - Kontokorrent						1.634.054,49	5,97
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten						-50.414,10	-0,19
Netto-Fondsvermögen in EUR						27.393.362,39	100,00

* NFV = Netto-Fondsvermögen

** Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der zum Stichtag laufenden geschriebenen Optionen, beträgt EUR 18.767.200,00.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge
Aktien, Anrechte und Genussscheine				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Deutschland				
DE000A11QV10	Deutsche Bank AG BZR 24.06.14	EUR	27.500	27.500
DE0005140008	Deutsche Bank AG	EUR	0	27.500
DE000A1PHFF7	Hugo Boss AG	EUR	10.000	10.000
Frankreich				
FR0000120321	L'Oreal S.A.	EUR	0	6.600
Großbritannien				
GB00B03MLX29	Royal Dutch Shell Plc. -A-	EUR	0	33.600
Italien				
IT0003132476	Eni S.p.A.	EUR	6.500	45.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Deutschland				
DE000A1EWWW0	adidas AG	EUR	4.000	15.700
DE0005470405	LANXESS AG	EUR	0	19.200
Discountzertifikate				
Börsengehandelte Wertpapiere				
Frankreich				
DE000SG4M5B2	Societe Generale Effekten GmbH/Vinci S.A. DC/48,00 v.13(2015)	EUR	18.600	18.600
Niederlande				
DE000CZ9PF88	Commerzbank AG/Koninklijke DSM N.V. DC/48,00 v.13(2014)	EUR	6.700	6.700
DE000CZ8YKP6	Commerzbank AG/Koninklijke DSM NV DC/60,00 v.13(2014)	EUR	0	6.400
Spanien				
DE000CB8K180	Commerzbank AG/Gas Natural SDG S.A. DC/19,50 v.14(2014)	EUR	35.800	35.800
DE000CB0MRP1	Commerzbank AG/Gas Natural SDG S.A. DC/16,90 v.13(2014)	EUR	0	44.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Deutschland				
DE000BP9S4F2	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Hugo Boss AG DC/95,00 v.13(2014)	EUR	11.900	11.900
DE000BP9S4A3	BNP Paribas/Hugo Boss DC 95 v.13(2014)	EUR	0	11.500
DE000DX4AGD0	Dte. Bank AG/Gerry Weber AG DC/35,00 v.12(2014)	EUR	0	15.700
DE000DT1SXW9	Dte. Bank AG/Hugo Boss AG DC/105,00 v.14(2014)	EUR	1.300	1.300
DE000DT20XT9	Dte. Bank AG/Wincor NixDorf AG DC/55,00 v.14(2014)	EUR	11.900	11.900
DE000DX420X1	Dte. Bank/Gerry Weber DC/38,00 v.13(2014)	EUR	17.500	17.500
DE000DT3Z2H7	Dte. Bank AG/Wincor Nixdorf AG DC/40,00 v.14(2015)	EUR	13.800	13.800
DE000DZP9GG2	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank/DAX DC/9.100,00 v.13(2014)	EUR	14.200	14.200
DE000DZG4TD4	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank/Gerry Weber AG DC/30,00 v.13(2014)	EUR	24.000	24.000
DE000DZG2030	DZ Bank AG/Dax Performance Index DC/8.400,00 v.13(2014)	EUR	13.000	13.000
DE000TB5XWC6	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/Lanxess DC/50,00 v.13(2014)	EUR	17.100	17.100
DE000TB5G4K2	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/Linde AG DC/140,00 v.12(2014)	EUR	5.500	5.500
DE000TB57VK8	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG/Linde AG DC/150,00 v.13(2014)	EUR	5.500	5.500

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge
Deutschland (Fortsetzung)				
DE000TB5XWG7	HSBC Trinkaus & Burkhardt/Lanxess DC/50,00 v.13(2014)	EUR	19.500	19.500
DE000HY2N1T0	UniCredit Bank AG/Daimler AG DC/60,00 v.14(2014)	EUR	8.600	8.600
DE000VTA6R21	Vontobel Financial Products GmbH/Münchener Rückversicherungs AG DC/145,00 v.13(2014)	EUR	1.150	1.150
Frankreich				
DE000PA0X3F8	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Arkema S.A. DC/80,00 v.13(2014)	EUR	8.350	8.350
DE000BP8DR33	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/LVMH DC/140,00 v.13(2014)	EUR	0	5.800
DE000PA3QMT5	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH/Vinci SA DC/55,00 v.14(2014)	EUR	18.400	18.400
DE000DX69933	Dte. Bank AG/L'Oreal S.A. DC/130,00 v.13(2014)	EUR	7.600	7.600
DE000DZP75Q2	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank/Vinci S.A. DC/52,00 v.13(2014)	EUR	18.300	18.300
DE000DZN6LJ4	DZ Bank AG/Vinci AG DC/48,00 v.13(2014)	EUR	18.700	18.700
DE000DZG2YT4	DZ Bank AG/Vinci S.A. DC/44,00 v.13(2014)	EUR	0	19.300
DE000SG5K9X9	Societe Generale Effekten GmbH/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/130,00 v.14(2015)	EUR	7.600	7.600
DE000SG5K9Y7	Societe Generale Effekten GmbH/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/140,00 v.14(2015)	EUR	7.200	7.200
DE000UA7NN20	UBS AG (London Branch)/L'Oreal S.A. DC/120,00 v.14(2014)	EUR	7.100	7.100
DE000HY2QHJ0	UniCredit Bank AG/LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton S.A. DC/130,00 v.14(2014)	EUR	7.000	7.000
Großbritannien				
DE000DZD4UF0	DZ Bank AG/Royal Dutch Shell DC/28,00 v.12(2014)	EUR	24.000	24.000
DE000DZT76E8	DZ Bank AG/Royal Dutch Shell Plc. DC/28,00 v.14(2014)	EUR	24.300	24.300
Südkorea				
DE000CB1SHF8	Commerzbank AG/Samsung Electronics DC/710,00 v.13(2014)	EUR	0	14.800
Optionen				
EUR				
	Call on adidas AG Dezember 2014/50,00		157	157
	Call on adidas AG Dezember 2014/60,00		157	157
	Call on Adidas AG März 2014/88,00		117	0
	Call on Adidas AG September 2014/80,00		117	117
	Call on Allianz SE Dezember 2014/120,00		65	65
	Call on Allianz SE Juni 2014/120,00		67	0
	Call on Allianz SE Juni 2015/130,00		75	75
	Call on Allianz SE September 2014/135,00		67	67
	Call on BASF SE Dezember 2014/70,00		152	152
	Call on BASF SE Dezember 2014/82,00		152	152
	Call on BASF SE Juni 2014/80,00		152	152
	Call on BASF SE März 2014/74,00		152	0
	Call on Bayer AG Juni 2015/100,00		150	150
	Call on Bayer AG September 2014/100,00		150	150
	Call on Bayer AG September 2014/92,00		150	0
	Call on Bayerische Motorenwerke AG Dezember 2014/80,00		120	120
	Call on Bayerische Motorenwerke AG Dezember 2014/88,00		120	120

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
EUR (Fortsetzung)			
	Call on Bayerische Motorenwerke AG Juni 2014/80,00	108	0
	Call on Bayerische Motorenwerke AG Juni 2014/84,00	120	120
	Call on Bayerische Motorenwerke AG März 2015/92,00	120	120
	Call on Danone S.A. Dezember 2014/52,00	156	156
	Call on Danone S.A. Juni 2014/50,00	156	0
	Call on Dte. Bank AG Dezember 2014/28,61	275	275
	Call on Dte. Bank AG Dezember 2014/30,00	275	275
	Call on Dte. Bank AG September 2014/34,00	275	0
	Call on Dte. Bank AG September 2014/40,00	275	275
	Call on ENI S.p.A. Dezember 2014/17,00	90	90
	Call on ENI S.p.A. Dezember 2014/18,00	90	90
	Call on ENI S.p.A. Dezember 2014/19,00	90	90
	Call on ENI S.p.A. Juni 2014/18,00	77	0
	Call on Evonik AG Juni 2014/26,00	138	0
	Call on Evonik AG Juni 2014/30,00	210	210
	Call on Evonik Industries AG Dezember 2014/30,00	233	233
	Call on Fresenius AG Juni 2015/38,00	264	264
	Call on HeidelbergCement AG Dezember 2014/50,00	224	224
	Call on HeidelbergCement AG Dezember 2014/56,00	112	112
	Call on HeidelbergCement AG Juni 2014/56,00	112	0
	Call on HeidelbergCement AG September 2014/60,00	112	112
	Call on Hugo Boss AG Dezember 2014/100,00	150	150
	Call on Hugo Boss AG Dezember 2014/110,00	100	100
	Call on L'Oreal S.A. März 2014/130,00	66	0
	Call on Lanxess AG März 2014/48,00	192	0
	Call on Linde AG Dezember 2014/140,00	70	70
	Call on Linde AG März 2014/150,00	45	0
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Dezember 2014/140,00	48	48
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Dezember 2014/160,00	48	48
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Juni 2014/150,00	63	0
	Call on Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG Juni 2015/150,00	58	58
	Call on Royal Dutch Shell Plc. -A- März 2014/25,00	336	0
	Call on Sanofi S.A. Juni 2014/84,00	108	0
	Call on Sanofi S.A. Juni 2015/80,00	156	156
	Call on Sanofi S.A. März 2015/76,00	108	108
	Call on SAP AG Juni 2014/60,00	147	0
	Call on SAP SE Dezember 2014/54,00	186	186
	Call on SAP SE März 2015/60,00	186	186
	Call on Siemens AG Dezember 2014/90,00	97	97
	Call on Siemens AG März 2015/96,00	97	97
	Call on Siemens AG September 2014/96,00	97	0
	Call on Stada Arzneimittel AG Dezember 2014/28,00	320	320
	Call on Stada Arzneimittel AG Juni 2015/34,00	320	320
	Call on Stada Arzneimittel AG Mai 2014/30,00	50	50
	Call on Stada Arzneimittel AG März 2014/40,00	245	0
	Call on Stada Arzneimittel AG September 2014/32,00	200	200
	Call on Total S.A. Dezember 2014/48,00	185	185
	Call on Total S.A. Dezember 2014/50,00	185	185

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
EUR (Fortsetzung)			
	Call on Total S.A. Dezember 2014/54,00	185	185
	Call on Total S.A. Juni 2015/50,00	185	185
	Call on Total S.A. September 2014/46,00	150	0
	Call on Unilever NV September 2014/30,00	270	0
	Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2014/150,00	66	66
	Call on Volkswagen AG -VZ- Juni 2015/170,00	75	75
	Call on Volkswagen AG -VZ- Juni 2015/180,00	66	66
	Call on Volkswagen AG -VZ- September 2014/190,00	51	0

Devisenkurse

Zum 31. Dezember 2014 existierten ausschließlich Vermögenswerte in der Fondswährung Euro.

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2014

1.) ALLGEMEINES

Der Investmentfonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“ wurde auf Initiative der Bankhaus Neelmeyer AG am 15. August 2001 gegründet und wird von der HANSAINVEST LUX S.A. verwaltet. Das Verwaltungsreglement trat erstmals am 15. August 2001 in Kraft. Es wurde beim Handels und Gesellschaftsregister in Luxemburg hinterlegt und ein Hinweis auf diese Hinterlegung am 27. September 2001 im „Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations“, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“) veröffentlicht. Das Verwaltungsreglement wurde letztmalig am 18. Februar 2014 geändert und ein Hinweis auf die Hinterlegung beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg am 25. März 2014 im Mémorial veröffentlicht.

Das beschriebene Sondervermögen ist ein Luxemburger Investmentfonds (fonds commun de placement), der gemäß Teil I des abgeänderten Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) in der Form eines Mono-Fonds auf unbestimmte Dauer errichtet wurde.

Die HANSAINVEST LUX S. A. ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 14, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach. Sie wurde am 26. August 1988 auf unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 23. November 1988 im Mémorial veröffentlicht. Die Satzung der Verwaltungsgesellschaft wurde letztmalig am 26. August 2014 geändert und am 25. September 2014 im Mémorial veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxemburg B-28.765 eingetragen. Das gezeichnete Eigenkapital der Verwaltungsgesellschaft belief sich am 31. Dezember 2014 auf 1.025.000,- Euro.

2.) WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE; ANTEILWERTBERECHNUNG

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung des Verwaltungsrates der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Jahresabschlüssen erstellt.

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
 - a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorgehenden Börsentages bewertet. Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
 - b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.
 - c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
 - d) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis c) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2014

und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbar bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.

- e) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- f) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- g) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Bewertung Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt zum inneren Wert. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

- 6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt immer für den gesamten Fonds.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten.

3.) BESTEUERUNG DES INVESTMENTFONDS

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „*taxe d'abonnement*“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. bzw. 0,01% p.a. für die Fonds oder Anteilklassen, deren Anteile ausschließlich an institutionelle Anleger ausgegeben werden. Die „*taxe d'abonnement*“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Höhe der „*taxe d'abonnement*“ ist für den Fonds oder die Anteilklassen im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der „*taxe d'abonnement*“ unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

In Umsetzung der Richtlinie 2003/48/EG zur Besteuerung von Zinserträgen („Richtlinie“) wird seit dem 1. Juli 2005 im Großherzogtum Luxemburg eine Quellensteuer erhoben. Diese Quellensteuer betrifft bestimmte Zinserträge, die in Luxemburg an natürliche Personen gezahlt werden, die in einem anderen Mitgliedstaat steuerlich ansässig sind. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Mit der Richtlinie vereinbarten die EU-Mitgliedstaaten, dass alle Zinszahlungen nach den Vorschriften des Wohnsitzstaates besteuert werden sollen. Dazu wurde ein automatischer Informationsaustausch zwischen den nationalen Steuerbehörden vereinbart. Davon abweichend wurde vereinbart, dass Luxemburg für eine Übergangszeit nicht an dem zwischen den anderen Staaten vereinbarten automatischen Informationsaustausch teilnehmen wird. Stattdessen wurde in Luxemburg eine Quellensteuer auf Zinserträge eingeführt. Diese Quellensteuer beträgt seit dem 1. Juli 2011 35% der Zinszahlung. Sie wird anonym an die Luxemburger Steuerbehörde abgeführt und dem Anleger darüber eine Bescheinigung ausgestellt. Mit dieser Bescheinigung kann die abgeführte Quellensteuer voll auf die Steuerschuld des Steuerpflichtigen in seinem Wohnsitzstaat angerechnet werden. Durch Erteilung einer Vollmacht zur freiwilligen Teilnahme am Informationsaustausch zwischen den Steuerbehörden oder der Beibringung einer vom Finanzamt des Wohnsitzstaates ausgestellten „Bescheinigung zur Ermöglichung der Abstandnahme vom Quellensteuerabzug“ kann der Quellensteuerabzug vermieden werden.

Zum 1. Januar 2015 wurde die Vereinbarung der EU-Mitgliedstaaten zum automatischen Informationsaustausch zwischen den nationalen Steuerbehörden, dass alle Zinszahlungen nach den Vorschriften des Wohnsitzstaates besteuert werden sollen, im Rahmen der Richtlinie 2003/48/EG vom Großherzogtum Luxemburg umgesetzt.

Damit wird die bisherige Regelung – eine Besteuerung an der Quelle (35 % der Zinszahlung) anstelle des Informationsaustauschs – für die sich die luxemburgische Regierung als Übergangslösung entschieden hatte, hinfällig.

Ab dem 1. Januar 2015 werden Informationen über die Zinsbeträge, die von den luxemburgischen Banken unmittelbar an natürliche Personen gezahlt werden, die ihren Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union haben, automatisch

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2014

an die luxemburgische Steuerbehörde weitergeleitet. Diese informiert daraufhin die Steuerbehörde des Landes, in dem der Begünstigte seinen Wohnsitz hat. Der erste Informationsaustausch findet im März 2016 statt und bezieht sich auf Zinszahlungen im Steuerjahr 2015. Infolge dessen wird das System der nicht erstattungsfähigen Quellensteuer von 35 % auf Zinszahlungen am 1. Januar 2015 abgeschafft.

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10% zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen. Gleichzeitig wurde im Großherzogtum Luxemburg die Vermögenssteuer abgeschafft.

Es wird den Anteilsinhabern empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten lassen.

Hinweis für in Deutschland steuerpflichtige Anleger:

Die Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 InvStG werden innerhalb der gesetzlichen Publikationsfrist im Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de unter dem Bereich „Kapitalmarkt - Besteuerungsgrundlagen“ zum Abruf zur Verfügung gestellt.

4.) VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Nähere Details zur Ertragsverwendung sind im Verkaufsprospekt enthalten.

5.) INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN BZW. AUFWENDUNGEN

Angaben zu Management- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6.) TOTAL EXPENSE RATIO (TER)

Für die Berechnung der Total Expense Ratio (TER) wurde folgende Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \frac{\text{Gesamtkosten in Fondswährung}}{\text{Durchschnittliches Fondsvolumen (Basis: bewertungstagliches NFV*)}} \times 100$$

*NFV = Netto-Fondsvermögen

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Verwahrstellengebuhren sowie der „*taxe d'abonnement*“ alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. (Etwaige performanceabhangige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.)

7.) TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebuhren, Lagerstellengebuhren und Steuern.

8.) ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

9.) RISIKOMANAGEMENT

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das es ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Anlageportfolios ihrer verwalteten Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren aufsichtsbehördlichen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig der CSSF über das eingesetzte Risikomanagementverfahren. Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagementverfahrens anhand zweckdienlicher und angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowerd derer Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sich die Verwaltungsgesellschaft folgender Methoden:

Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2014

Commitment Approach

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden Basiswertäquivalente mittels des Delta-Ansatzes umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Relativer VaR Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios nicht um mehr als maximal das Doppelte übersteigen. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

Absoluter VaR Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds maximal 20% des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Für Fonds, deren Ermittlung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Durchschnittswert der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung wird im Verkaufsprospekt veröffentlicht und kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Gemäß dem zum Geschäftsjahresende gültigen Verkaufsprospekt unterliegt der Fonds folgenden Risikomanagement-Verfahren:

OGAW	Angewendetes Risikomanagementverfahren
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie	Relativer VaR Ansatz

Relativer VaR-Ansatz für den Fonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“

Im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos der relative VaR-Ansatz verwendet. Das dazugehörige Referenzportfolio setzt sich zusammen aus 100 % Euro Stoxx 50 Return Index EUR. Als interne Obergrenze (Limit) wurde ein zum Referenzportfolio relativer Wert von 200 % verwendet. Die VaR-Auslastung auf diese interne Obergrenze bezogen, wies im entsprechenden Zeitraum einen Mindeststand von 21,03 %, einen Höchststand von 50,52 % sowie einen Durchschnitt von 34,13 % auf. Dabei wurde der VaR mit einem (parametrischen) Monte-Carlo-Simulations-Ansatz berechnet unter Verwendung der Berechnungsstandards eines einseitigen Konfidenzintervalls von 99 %, einer Haltedauer von 20 Tagen sowie einem (historischem) Betrachtungszeitraum von 1 Jahr (252 Handelstage).

Hebelwirkung für den Fonds „Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie“

Die Hebelwirkung wies im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 die folgenden Werte auf:

Kleinste Hebelwirkung:	61,28 %
Größte Hebelwirkung:	82,29 %
Durchschnittliche Hebelwirkung (Median):	71,00 % (70,42 %)
Berechnungsmethode:	Nominalwertmethode

10.) ZUSATZERLÄUTERUNGEN ZU VERPFÄNDUNGSVERTRÄGEN

a) Initial Margin

Zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der DZ PRIVATBANK S.A. besteht ein Verpfändungsvertrag bezüglich des Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie. Hintergrund für den Abschluss des Verpfändungsvertrages ist der Wunsch des Fondsiniciators, für börsengehandelte Termingeschäfte keine Sicherheiten in Geld mehr hinterlegen zu wollen. Statt Sicherheiten in Geld zu hinterlegen und dieses auch zu sperren, besteht die Möglichkeit, dass die Verwaltungsgesellschaft für den Investmentfonds dessen Aktiva risikogewichtet als Sicherheit zur Verfügung stellt. Als Grundlage dient dafür ein Verpfändungsvertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft als Pfandgeberin und der DZ PRIVATBANK S.A. als Pfandnehmerin.

b) Variation Margin

Zum Stichtag bestehen keine Sicherheiten in Form von Bankguthaben.

11.) EREIGNISSE NACH ABSCHLUSSSTICHTAG

Mit in Kraft treten des geänderten Verwaltungsreglements zum 1. Januar 2015 wurde die Cut-off Zeit für die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen von 17.00 Uhr auf 14.00 Uhr verlegt.



Prüfungsvermerk

An die Anteilhaber des
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Abschluss des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie geprüft, der aus der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2014, der Aufwands- und Ertragsrechnung und der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Abschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Abschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Abschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des „Réviseur d'entreprises agréé“ ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Abschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der „Réviseur d'entreprises agréé“ das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Abschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Vertreten durch

Luxemburg, 29. April 2015

Björn Ebert

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST LUX S.A. R.C.S. Luxembourg B-28.765 14, rue Gabriel Lippmann L-5365 Munsbach
Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft	Boris Wetzki Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied Frank Linker Martina Theisen
Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Verwaltungsratsvorsitzender:	Dr. Jörg W. Stotz <i>Geschäftsführer</i> HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH
Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:	Thomas Gollub <i>Vorstand</i> Aramea Asset Management AG
Verwaltungsratsmitglied:	Boris Wetzki HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH
Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft	PricewaterhouseCoopers Société coopérative 2, rue Gerhard Mercator B.P. 1443 L-1014 Luxembourg
Verwahrstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg-Strassen
Register- und Transferstelle sowie Zentralverwaltungsstelle	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg-Strassen
Zahlstelle Großherzogtum Luxemburg	DZ PRIVATBANK S.A. 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg-Strassen
Zahlstelle Deutschland	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Anlageberater	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Fondsmanager	SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH Kapstadtring 8 D-22297 Hamburg
Vertriebsstelle in Deutschland	Bankhaus Neelmeyer AG Am Markt 14 - 16 D-28195 Bremen
Abschlussprüfer des Fonds	PricewaterhouseCoopers Société coopérative 2, rue Gerhard Mercator B.P. 1443 L-1014 Luxembourg

